

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000027/2015
an die Kommission**

Artikel 128 der Geschäftsordnung

Sophie Montel, Marine Le Pen, Dominique Bilde, Florian Philippot, Steeve Briois, Mireille D'Ornano, Marie-Christine Boutonnet, Matteo Salvini, Olaf Stuger, Gerolf Annemans, Mario Borghezio, Gianluca Buonanno, Lorenzo Fontana, Mara Bizzotto, Vicky Maeijer, Sylvie Goddyn, Jean-Marie Le Pen, Jean-François Jalkh, Louis Aliot, Marie-Christine Arnautu, Harald Vilimsky, Franz Obermayr, Georg Mayer, Barbara Kappel, Bruno Gollnisch, Philippe Loiseau, Bernard Monot, Nicolas Bay, Edouard Ferrand, Gilles Lebreton, Marcel de Graaff, Dominique Martin, Jean-Luc Schaffhauser, Mylène Troszczynski, Rikke Karlsson, Fredrick Federley, Angel Dzhambazki, Joëlle Bergeron, Aymeric Chauprade, Joëlle Mélin

Betrifft: Information der Verbraucher über Fleisch aus ritueller Schlachtung und dessen entsprechende Kennzeichnung

Die Tatsache, dass es immer wieder Skandale in der Lebensmittelindustrie in Frankreich wie auch in anderen Mitgliedstaaten gibt, hat schwerwiegende Fehler in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit der Erzeugnisse sowie die Lesbarkeit der entsprechenden Kennzeichnung für die Verbraucher zutage gefördert.

Diese Versäumnisse in der Fleischindustrie sind leider nur allzu wahr. Dazu gehört auch das Problem, dass rituell geschlachtete Tiere ohne spezifische Kennzeichnung auf herkömmlichem Wege vermarktet werden.

Die Kommission hat eingeräumt, dass die Anzahl der rituell geschlachteten Tiere weit über dem Bedarf der religiösen Minderheiten liegt. Das Europäische Parlament geht in Ziffer 49 seiner Entschließung vom 4. Juli 2012 zur Strategie der Europäischen Union für den Schutz und das Wohlergehen von Tieren 2012–2015 auf die Sorge der europäischen Bürger im Hinblick auf dieses Thema ein: „... dass die Frage von Verbrauchern, die nicht darüber in Kenntnis gesetzt werden, ob das von ihnen gekaufte Fleisch von Tieren stammt, die ohne Betäubung geschlachtet worden sind oder nicht, ein Thema darstellt, das sowohl aus Gründen der Transparenz als auch des Leids der Tiere von großem öffentlichen Interesse ist...“.

1. Wie ist der Sachstand in Bezug auf den Bericht über die Bewertung der Kennzeichnung von Fleisch, das von Tieren stammt, die ohne Betäubung geschlachtet werden, den die Kommission schon vor 2013 vorlegen sollte?
2. Beabsichtigt die Kommission, ein zuverlässiges System für die eindeutige Kennzeichnung von Fleisch einzuführen, das aus ritueller Schlachtung stammt?

Eingang: 17.3.2015

Weiterleitung: 19.3.2015

Fristablauf: 26.3.2015